

Wesentlich für den Erfolg der Kurse ist die Haltung der Elternkursleitung, die von Respekt, Achtung und Anerkennung gegenüber allen Familienmitgliedern geprägt ist. Daher darf der Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** nur von zertifizierten Elternkursleitungen durchgeführt werden. Sie werden von Multiplikatorentrainerinnen des Deutschen Kinderschutzbundes in einer mindestens dreitägigen Schulung auf die Durchführung von Elternkursen vorbereitet. Dort lernen sie auch den Umgang mit dem Kurshandbuch, das nur im Rahmen dieser Schulungen für 65,- Euro erworben werden kann.

Das Kurshandbuch **Starke Eltern - Starke Kinder®** ist konzipiert für zwölf Kursabende, eine Verkürzung auf zehn Abende ist möglich. Das Handbuch ist von den Kursleitungen – je nach Bedarf der Elterngruppe – flexibel zu nutzen. Es enthält Material für die Kursleitung (theoretische Einführungen), für die Gruppenarbeit (Übungen) und für die Eltern (Wochenaufgaben). Bei Kooperationen mit z.B. Kindergärten, Horten und Schulen empfiehlt sich ein Einführungsabend.

Zeit und Ort des Kurses sollten so gewählt werden, dass sie den Bedürfnissen der Eltern entgegen kommen. Wichtig ist, auch Vätern die Teilnahme zu ermöglichen. Bei einem Nachmittagskurs ist das Angebot von Kinderbetreuung wünschenswert.

Ein geringer Unkostenbeitrag kann von den Eltern erhoben werden.

Alle Organisationen, die daran mitwirken wollen, haben mit dem Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** die Möglichkeit, Eltern Unterstützung bei einer gewaltfreien Erziehung anzubieten.

Schulungen zur Elternkursleitung für Fachkräfte mit pädagogischer oder psychologischer Grundqualifikation werden zumeist von den Landesverbänden des Deutschen Kinderschutzbundes angeboten.

Das Angebot von Elternkursen **Starke Eltern - Starke Kinder®** sollte mit dem örtlichen Verband des Deutschen Kinder Schutzbundes koordiniert werden.

Zur Information über den Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** und für Besucher des Elternkurses gibt es Informationsflyer, die über den jeweiligen Orts- oder Kreisverband bezogen werden können.

Der Deutsche Kinderschutzbund Bundesverband e.V. hält alle Rechte an dem Titel und den Materialien zum Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder®**; eingetragen unter der Nr. 302 12 193 beim Deutschen Marken- und Patentamt.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.starkeeltern-starkekinder.de

Deutscher Kinderschutzbund
Bundesverband e.V.
Hinüberstr. 8
30175 Hannover
Telefon: 0511 – 30 485 0
Telefax: 0511 – 30 485 49
E-Mail: info@se-sk.de



Elternkurse
des Deutschen Kinderschutzbundes

**Mehr Freude –
weniger Stress
mit den Kindern**

Ein Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes
Mit finanzieller Unterstützung des Bundesministeriums für
Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Die seit November 2000 gültige Vorschrift im Bürgerlichen Gesetzbuch, die Kindern ein „Recht auf gewaltfreie Erziehung“ garantiert, wurde mit einer Ergänzung im Kinder- und Jugendhilfegesetz verbunden, die öffentliche und freie Träger verpflichtet, „Eltern Wege aufzuzeigen, wie sie mit Konflikten gewaltfrei umgehen können.“

Der Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder® des Deutschen Kinderschutzbundes ist ein langjährig erprobtes Angebot für einen solchen Weg.**

Bieten Sie Eltern und Kindern die Möglichkeit für ein friedliches und gedeihliches Miteinander mit **Starke Eltern - Starke Kinder®**

Starke Eltern - Starke Kinder® vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung: Eltern nehmen ihre Rolle und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte.

Die Ziele des Elternkurses **Starke Eltern - Starke Kinder®** sind:

- Eltern in ihrer Erziehungsfähigkeit zu unterstützen, zu stärken und
- den Kinderrechten – insbesondere dem Recht auf gewaltfreie Erziehung – in der Familie Geltung zu verschaffen.

Das anleitende Erziehungsmodell wird in fünf aufeinander aufbauenden Stufen vermittelt.

1. Klärung der Wert- und Erziehungsvorstellungen in der Familie
2. Festigung der Identität als Erziehende
3. Stärkung des Selbstvertrauens zur Unterstützung kindlicher Entwicklung
4. Bestimmung von klaren Kommunikationsregeln in der Familie
5. Befähigung zur Problemerkennung und -lösung

Zu den Inhalten gehören ebenso Bedürfnisse und Rechte von Kindern wie die Notwendigkeit von Disziplin.

Nach einer kurzen theoretischen Einleitung zu Beginn des Kursabends wird durch Rollenspiele und Übungen der Bezug zum Familienalltag hergestellt.

Wichtige Themen sind der Ausdruck von Bedürfnissen und Gefühlen, Grenzsetzungen. Kommunikationsformen, Verhandlungskunst und Abmachungen.

Die Abende schließen mit einer Wochenaufgabe für die Eltern, die das Gelernte im Alltag reflektieren und festigen soll.

Hilfen für eine gewaltfreie Erziehung werden bei allen Themen und Übungen gegeben. Den Eltern wird deutlich gemacht, dass unterschiedliche Werte und Erziehungsvorstellungen akzeptiert und respektiert werden – bis auf einen zentralen Punkt: Gewalt in jeder Form zerstört das Vertrauen zwischen Eltern und Kindern und das Selbstvertrauen des Kindes.

Gewaltanwendung ist keine Erziehung!

Der Elternkurs ist keine Therapiegruppe; Eltern werden von Beginn an ermutigt, sich bei Bedarf Unterstützung bei Beratungsstellen zu suchen.

Seit Mitte 2001 bietet der Kinderschutzbund seine Elternkurse **Starke Eltern - Starke Kinder®** bundesweit an.

Der Kurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** wird zumeist von Ortsverbänden des Kinderschutzbundes angeboten. Er kann auch in das Programm von Familienbildungsstätten, Bürger- und Familienzentren, Volkshochschulen, Kirchengemeinden, Schulen und Kindergarten, Sozialstationen, Frauenhäusern und Beratungsstellen aufgenommen werden.

Paula Honkanen-Schoberth und Lotte Jennes-Rosenthal, Aachen, entwickelten das Kurskonzept und das zugrundeliegende Handbuch, das auf Materialien der finnischen Mannerheim League for Child Welfare beruht.

Eine Evaluationsstudie der Fachhochschule Köln (2002) hat nachgewiesen, dass der Elternkurs **Starke Eltern - Starke Kinder®** zur Stärkung entwicklungsfördernden Elternverhaltens und zum Abbau entwicklungshemmender Faktoren beiträgt.

Kinder, die ohne Gewalterfahrung aufwachsen, werden eher eine friedliebende Gesellschaft gestalten!

